

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 000 - Büro OB
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Jochen Siegfried 563 4500 563 5200 jochen.siegfried@stadt.wuppertal.de
	Datum:	07.03.2007
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0250/07</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>20.03.2007</b>	<b>Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Stadtmarketing</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>21.03.2007</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Empfehlung/Anhörung</b>
<b>26.03.2007</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Strukturprogramm für das Bergische Städtedreieck- EU-Ziel 2-Förderung</b>		

### Grund der Vorlage

Erlangung von Ziel 2- Mitteln für die Bergische Region

### Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Remscheid/ Solingen/ Wuppertal beschließt den vorliegenden „Handlungsrahmen – Strukturimpulse für das Bergische Städtedreieck“ als gemeinsame inhaltliche Grundlage für die Entwicklung und Durchführung eines Strukturprogramms im Bergischen Städtedreieck und für die aktive Bewerbung der Region um Strukturfördermittel der EU aus dem ZIEL2-EFRE-Programm.

Die Oberbürgermeister werden beauftragt, auf der Grundlage der dargestellten Eckpunkte ein Organisations- und Finanzierungskonzept für den Aufbau einer „Bergischen Entwicklungsagentur“ sowie Vorschläge zur politischen Beteiligung vorzubereiten und den Stadträten bis vor der Sommerpause zur Entscheidung vorzulegen.

### Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

### Unterschrift

Jung

## **Begründung**

### **Vorbemerkung**

Sechs Jahre lang von 2001 bis 2006 hat das Bergische Städtedreieck Remscheid Solingen Wuppertal im Rahmen der Regionale 2006 ein Strukturkonzept im Zeichen interkommunaler Kooperation entwickelt und eine ganze Reihe strukturwirksamer Projekte bearbeitet und umgesetzt. Dies ist die breite Ausgangsbasis für ein regionales Strukturprogramm 2007 bis 2013, das erfolgreiche Initiativen weiterführt, Akteure vernetzt und Schlüsselprojekte der Stadt- und Regionalentwicklung umsetzt.

Im Mittelpunkt dieses Strukturprogramms stehen Impulse für den ökonomischen Strukturwandel insbesondere durch Projekte im Themenfeld Innovation und wissensbasierte Wirtschaft und integrierte Stadtentwicklungs- und Stadtumbauprogramme.

Flankiert werden diese Handlungsfelder durch ein intensives Regionalmanagement, das insbesondere die Bereiche kompetenzhoch<sup>3</sup>, regionale Entwicklungsplanung, Standortkommunikation sowie Tourismus umfasst.

In diesen Themenfeldern sind in den nächsten Jahren verstärkte Anstrengungen für Strukturimpulse über konkrete Handlungsstrategien und Projekte geplant. Das vorliegende Papier beschreibt die inhaltlichen Schwerpunkte hierzu. Angesichts der angespannten Haushaltslage in der Region kann ein solches Entwicklungsprogramm nicht durch die Kommunen allein gestemmt werden. Deshalb haben sich viele Partner zusammengefunden - von den Stadtentwicklern und Wirtschaftsförderern der Städte über die Bergische Industrie- und Handelskammer und die Bergische Wirtschaft bis zur Bergischen Universität. Das vorliegende Papier ist das Ergebnis eines breit angelegten Verfahrens unter Einbindung dieser und vieler weiterer Akteure, deren erklärtes Ziel es ist, mit Manpower und Know-how, aber auch mit eigenen Ressourcen den Entwicklungsprozess der Region gemeinsam voranzubringen und sich aktiv an der zukünftigen Entwicklung der Region zu beteiligen.

Mit diesem Papier folgt das Bergische Städtedreieck zeitparallel auch dem Aufruf des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen an die Regionen des Landes, sich mit Entwicklungskonzepten zu einem frühen Zeitpunkt in die Konkretisierung der Strukturförderung auf Landesebene einzubringen und sich mit Zukunftskonzepten um Mittel aus dem EU-Ziel2-Strukturfonds zu bewerben. Das Papier benennt und beschreibt die zentralen Handlungsfelder der zukünftigen Entwicklung der Region und bietet den inhaltlichen Rahmen für Projekte, die in der Folgezeit entwickelt und umgesetzt werden sollen. Einige dieser Projekte haben schon jetzt einen hohen Konkretisierungsgrad und können kurzfristig umgesetzt werden. Diese sollen im ersten Halbjahr 2007 vorgelegt werden. Darüber hinaus werden weitere Projekte, die sich in das Gesamtkonzept einfügen, im Laufe der Zeit zu entwickeln und zur Umsetzungsreife zu führen sein.

Das Papier beschreibt auch Eckpunkte einer regionalen Trägerorganisation zur strategischen Ausrichtung, Koordination und Steuerung der gemeinsamen Arbeit an der Umsetzung des Strukturprogramms. Diese sog. Bergische Entwicklungsagentur ist das eindeutige Signal dafür, dass das Bergische Städtedreieck die engagierte Arbeit an einem Zukunfts- und Strukturprogramm für die Region als Gemeinschaftsaufgabe begreift und diese unverzüglich beginnt.

## **Anlagen**

Anlage 01 - Strukturimpulse